

Bachelor LA Geschichte Sonderpädagogische Förderung

Bachelor of Arts (B.A.)

Stand: Oktober 2024

Historisches Institut

Fakultät für
Geisteswissenschaften

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (1. Fachsemester)	G1AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/P)	Credits	
1. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II.	Einführungsseminar Alte Geschichte	Wahlpflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte</p> <p>Organisationsfähigkeit</p> <p>realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p>
Inhalte
<p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</p> <p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (1. Fachsemester)		G1AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Alte Geschichte		Ü-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.</p> <p>Studierende erwerben Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.</p>
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der Alten Geschichte.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (1. Fachsemester)		G1AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Alte Geschichte		EsAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	in jedem Wintersemester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lernergebnisse / Kompetenzen

Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Alte Geschichte, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.

Hierfür sind notwendig:

Kenntnisse der Grundlagen und grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik)

Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Fachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik)

Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur

Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochen-spezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“

Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit

erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)

Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)

Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)

Ausblick auf weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen

Inhalte

b) epochenspezifisch (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte

Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“)

intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, Année philologique) und Einübung der Recherchewege

Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen

Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (1. Fachsemester)	G1MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
1. Fachsemester	1 Sem	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II.	Einführungsseminar Mittelalter	Wahlpflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas.
Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters
Organisationsfähigkeit realistische Zeit- und Arbeitsplanung
Inhalte
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (1. Fachsemester)		G1MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Mittelalter		Ü-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung Mittelalter ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (1. Fachsemester)		G1MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Mittelalter		EsMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lernergebnisse / Kompetenzen

Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Fachgebiets Geschichte des Mittelalters, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.

Hierfür sind notwendig:

Kenntnisse der Grundlagen und grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik)

Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte des Mittelalters (epochenspezifische Methodik)

Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung mittelalterlicher Quellen und Fachliteratur

Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“

Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit

erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)

Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)

Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)

Ausblick auf weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen

intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege

Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen

Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

Inhalte

b) epochenspezifisch (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition des Fachs Mittelalter

Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und in die „Hilfswissenschaften“

Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (1. Fachsemester)	G1FNZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Brakensiek	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
1. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II.	Einführungsseminar Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte der Frühen Neuzeit</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (1. Fachsemester)		G1FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		Ü-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habitierte des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (1. Fachsemester)		G1FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Frühe Neuzeit		EsFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	Jedes Wintersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Frühe Neuzeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik)</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Fachs Frühe Neuzeit (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung frühneuzeitlicher Quellen und Fachliteratur</p>
Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“

Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit

erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)

Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)

Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)

Ausblick auf weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen

Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen

Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

Inhalte

b) epochenspezifisch (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit

Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit sowie in die „Hilfswissenschaften“

intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege

Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (1. Fachsemester)	G1NZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
1. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II.	Einführungsseminar Neueste Zeit	Wahlpflicht	4	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p> <p>Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse</p> <p>Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur (90 Min.)

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (1. Fachsemester)		G1 NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Neueste Zeit		Ü-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (1. Fachsemester)		G1NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Einführungsseminar Neueste Zeit		EsNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
1. Semester	Jedes Wintersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
4	60	120	180

Lernergebnisse / Kompetenzen

Ziel des Einführungsseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Einführungsseminar bedeutet dies einerseits die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Neueste Zeit, andererseits epochenübergreifend die Vermittlung der Methodik des Fachs Geschichtswissenschaft.

Hierfür sind notwendig:

Kenntnisse der Grundlagen und grundlegenden Arbeitsinstrumente des Fachs Geschichte (epochenübergreifende Methodik)

Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Fachs Neueste Zeit (epochenspezifische Methodik)

Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung neuzeitlicher Quellen und Fachliteratur

Inhalte

Das Einführungsseminar führt zum einen in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein, zum anderen soll es epochenübergreifende Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichtswissenschaft vermitteln. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische und epochenübergreifende Methodik der Geschichtswissenschaft.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

a) epochenübergreifend (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“

Erarbeitung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit

erste Ansätze zur Entwicklung eigener Arbeitsweisen im Hinblick auf die Prüfungsform: Exzerpt, Vorlesungsmitschrift (Vertiefung im 2. Fachsemester: Textkompetenzseminar)

Erarbeitung der Unterschiede und Wertigkeiten der Formen von Fachliteratur (Aufsatz, Lexikonartikel, Handbuch, Lehrbuch etc.); Zitation der Fachliteratur (epochenübergreifend, Verständnis der Systematik)

Einführung in die Fachdatenbanken aller Epochen (in Zusammenarbeit mit UB)

Ausblick auf weiteren Studienverlauf, Besprechung der verschiedenen Prüfungsformen

Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen

Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)

Inhalte

b) epochenspezifisch (2 SWS):

Erarbeitung einer Definition des Fachs Neueste Zeit

Einführung in die Quellenlage der Epoche Neueste Zeit sowie in die „Hilfswissenschaften“

intensive Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege

Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (2. Fachsemester)	G2AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Proseminar Alte Geschichte	Wahlpflicht	2	120
II.	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Alte Geschichte	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p> <p>Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse</p> <p>Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strukturelle und inhaltliche Analyse eines Aufsatzes im Umfang von 2-4 Textseiten bzw. 5.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) aus dem Textkompetenzseminar 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von 1-3 Textseiten bzw. 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) aus dem Textkompetenzseminar <p>In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		PS AG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfaches Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Alte Geschichte.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, Année phi-ologique) und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (Textkompetenzmodul 2. Semester)		G2AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz		TKAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte/Schreibwerkstatt		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel der Geschichtswissenschaftlichen Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen</p> <p>Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse</p> <p>Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung</p>
Inhalte
<p>In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinsicht auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden.</p> <p>Dies sind:</p> <p>Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen</p> <p>Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, beispielhaft eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen.</p> <p>Laut Prüfungsordnung gilt in dieser Veranstaltung Anwesenheitspflicht.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)	G2MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Proseminar Mittelalter	Wahlpflicht	2	120
II.	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Mittelalter	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p> <p>Verfassen erster kleiner wissenschaftlicher Texte wie Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse</p> <p>Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strukturelle und inhaltliche Analyse eines Aufsatzes im Umfang von 2-4 Textseiten bzw. 5.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) aus dem Textkompetenzseminar 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von 1-3 Textseiten bzw. 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) aus dem Textkompetenzseminar <p>In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		PSMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Geschichte des Mittelalters. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfaches Mittelalter (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Geschichte des Mittelalters.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Fachs Geschichte des Mittelalters, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Mittelalter		TKMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter/Schreibwerkstatt		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel der Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen</p> <p>Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse</p> <p>Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung</p>
Inhalte
<p>In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinsicht auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden.</p> <p>Dies sind:</p> <p>Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen</p> <p>Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, beispielhaft eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen</p> <p>Laut Prüfungsordnung gilt in dieser Veranstaltung Anwesenheitspflicht.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)	G2FNZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Brakensiek	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Proseminar Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	120
II.	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte der Frühen Neuzeit</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p> <p>Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse</p> <p>Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strukturelle und inhaltliche Analyse eines Aufsatzes im Umfang von 2-4 Textseiten bzw. 5.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) aus dem Textkompetenzseminar 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von 1-3 Textseiten bzw. 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) aus dem Textkompetenzseminar <p>In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt Anwesenheitspflicht.</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (Textkompetenzmodul Frühe Neuzeit)		G2FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit		PS FNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Frühe Neuzeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfachs Frühe Neuzeit (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung frühneuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Frühe Neuzeit.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Frühe Neuzeit		TKFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel der Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Text-gattungen</p> <p>Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse</p> <p>Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung</p>
Inhalte
<p>In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinsicht auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden.</p> <p>Dies sind:</p> <p>Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen</p> <p>Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, beispielhaft eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen</p> <p>Laut Prüfungsordnung gilt in dieser Veranstaltung Anwesenheitspflicht.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)	G2NZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
2. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	6	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Proseminar Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	120
II.	Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	60
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken Verfassen erster kleinerer wissenschaftlicher Texte wie Forschungsbericht, Quelleninterpretation und Aufsatzanalyse Überarbeitung von selbst verfassten kleineren wissenschaftlichen Texten
Zu erbringende Prüfungsleistung
Die Modulabschlussprüfung besteht aus einem Portfolio, das zwei Bestandteile enthalten muss: 1. Strukturelle und inhaltliche Analyse eines Aufsatzes im Umfang von 2-4 Textseiten bzw. 5.000-10.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) aus dem Textkompetenzseminar 2. Forschungsbericht basierend auf 3 Aufsätzen im Umfang von 1-3 Textseiten bzw. 2.500-7.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse) aus dem Textkompetenzseminar In der Praktischen Übung „Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz“ gilt Anwesenheitspflicht.

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (Textkompetenzmodul 2. Fachsemester)		G2NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		PSNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Neueste Zeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfaches Neueste Zeit (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Neueste Zeit.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Teilfaches Neueste Zeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Neuesten Zeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (Grundlagenmodul 2. Fachsemester)		G2NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praktische Übung: Geschichtswissenschaftliche Textkompetenz Neueste Zeit		TKNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
2. Semester	in jedem Sommersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel der Textkompetenzübung soll die Erarbeitung von Text- und Lesekompetenz im Bereich der Geschichtswissenschaft sein. Hierfür werden grundlegende Kompetenzen für die Abfassung eigener Texte nach wissenschaftlichem Standard vermittelt. Diese Kompetenzen sind für den gesamten Studienverlauf grundlegend und müssen in allen Veranstaltungen vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse über und Fähigkeiten zur Erschließung verschiedener wissenschaftlicher Textgattungen</p> <p>Kenntnisse über verschiedene Methoden und Techniken der Textanalyse</p> <p>Kenntnisse über Kriterien zur Bewertung fremder und eigener Schreibleistung</p>
Inhalte
<p>In der Textkompetenzübung werden anhand wissenschaftlicher Texte eines epochenspezifischen Beispiels aus dem zugeordneten Proseminar (2. Fachsemester) Fähigkeiten zur Analyse und Produktion eigener und fremder Texte erarbeitet und eingeübt. Hierfür sind viele Ansätze umsetzbar, aber in Hinsicht auf die Modulprüfung müssen bestimmte Aspekte verstärkt eingeübt werden.</p> <p>Dies sind:</p> <p>Analyse wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, eine eigene Strukturanalyse/Aufsatzzusammenfassung anzufertigen</p> <p>Analyse und Vergleich mehrerer wissenschaftlicher Aufsätze mit dem Ziel, beispielhaft eine Darstellung der unterschiedlichen Forschungspositionen, anzufertigen</p> <p>Laut Prüfungsordnung gilt in dieser Veranstaltung Anwesenheitspflicht.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)	G3AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	1 Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte 3.FS	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Alte Geschichte 3.FS	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der altorientalischen Hochkulturen, des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.</p> <p>Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Referat (20-30 Min.) während des Proseminars unter Einbezug von Elementen aller Modulbestandteile</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)		G3AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Alte Geschichte		Ü-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habitierte des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)		G3AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscod	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte		ÜzÜ-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Alte Geschichte ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Alten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Die Übung zur Überblicksvorlesung arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Alten Geschichte. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (3. Fachsemester)		G3AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		PSAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen	
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfachs Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund der ersten beiden Module zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfachs Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.</p>	
Inhalte	
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Alte Geschichte.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, Année philologique) und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>	
Zu erbringende Prüfungsleistung	
s. Modulformular	

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)	G3AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Mittelalter	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Mittelalter	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas.</p> <p>Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Referat (20-30 Min.) während des Proseminars unter Einbezug von Elementen aller Modulbestandteile</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)		G3MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Mittelalter		Ü-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen besitzen.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)		G3MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Mittelalter		ÜzÜVo	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Übung zur Überblicksvorlesung Mittelalter ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen des Mittelalters heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Die Übung dient der Überwindung der Schwierigkeiten beim Eintritt in das Studium der mittelalterlichen Geschichte. Sie gibt zugleich einen Überblick über Methoden und sog. ‚Hilfswissenschaften‘, vermittelt Arbeitstechniken und bietet Hilfestellungen beim Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (3. Fachsemester)		G3MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		PSMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen	
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Geschichte des Mittelalters. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfaches Mittelalter (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.</p>	
Inhalte	
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Geschichte des Mittelalters.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Fachs Geschichte des Mittelalters, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalters und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>	
Zu erbringende Prüfungsleistung	
s. Modulformular	

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)	G3FNZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Brakensiek	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte der Frühen Neuzeit Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen
Inhalte
Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken
Zu erbringende Prüfungsleistung
Referat (20-30 Min.) während des Proseminars unter Einbezug von Elementen aller Modulbestandteile

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)		G3FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		Ü-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)		G3FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscod	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		ÜzÜ-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Begleitenden Quellenkurses ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Der Begleitende Quellenkurs arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Zeit. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (3. Fachsemester)		G3FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit		PSFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Frühe Neuzeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfachs Frühe Neuzeit (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung frühneuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Frühe Neuzeit.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Frühe Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)	G3NZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
3. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II.	Quellenübung zur Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	60
III.	Proseminar Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	120
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			6	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive</p> <p>Methoden- und Analysekompetenz für den Umgang mit verschiedenen Quellengattungen</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Referat (20-30 Min.) während des Proseminars unter Einbezug von Elementen aller Modulbestandteile</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)		G3NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Neueste Zeit		Ü-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)		G3NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Quellenübung zur Überblicksvorlesung Neueste Zeit		ÜzÜ-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Begleitenden Quellenkurses ist es, im thematischen Kontext der Überblicksvorlesung die Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, an die geschichtswissenschaftliche Arbeit mit Quellen der Neuesten Geschichte heranzuführen und dadurch eine Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes zu erreichen. Die Studierenden sollen erste Kompetenzen zur eigenständigen Interpretation von Quellen erwerben.
Inhalte
Der Begleitende Quellenkurs arbeitet mit dem in der Überblicksvorlesung behandelten Stoff anhand von Quellen der Neuesten Zeit. Folgende grundlegende Aspekte der quellenbezogenen Arbeit sind zu vermitteln: Erarbeitung und Systematisierung von Quellengattungen Erarbeitung von Methoden und Techniken der Quelleninterpretation
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (3. Fachsemester)		G3NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		PSNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Neueste Zeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
3. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	90	120

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Neueste Zeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfaches Neueste Zeit (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung neuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Neueste Zeit.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>-Erarbeitung einer Definition des Teilfaches Neueste Zeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Neuesten Zeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (4. Fachsemester)	G4AG
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Wolfgang Blösel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Alte Geschichte	Pflicht	2	60
II.	Proseminar Alte Geschichte	Wahlpflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der altorientalischen Hochkulturen, des griechischen und römischen Altertums sowie der antiken Randkulturen.</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Alten Geschichte</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der Alten Geschichte</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der Alten Geschichte</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Hausarbeit, die zum Abschluss des Proseminars anzufertigen ist 10-12 Seiten (25.000-30.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (4. Fachsemester)		G4AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Alte Geschichte		Ü-VoAG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habitierte des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen liefern.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Alte Geschichte (4. Fachsemester)		G4AG	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Alte Geschichte		PS AG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Alte Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Alte Geschichte. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfaches Alte Geschichte (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Alte Geschichte.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Alte Geschichte (grundlegende Informationen über literarische, epigraphische, numismatische und archäologische Quellen: „Hilfswissenschaften“), dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken (Gnomon online, Année philologique) und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze althistorischer Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse althistorischer Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (4. Fachsemester)	G4MA
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Amalie Fößel	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Mittelalter	Pflicht	2	60
II.	Proseminar Mittelalter	Wahlpflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte Europas von ca. 500 bis 1500 unter besonderer Berücksichtigung Mitteleuropas.</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte des Mittelalters</p>
Inhalte
<p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte</p> <p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen der mittelalterlichen Geschichte</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Hausarbeit, die zum Abschluss des Proseminars anzufertigen ist 10-12 Seiten (25.000-30.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse)</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (4. Fachsemester)		G4MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Mittelalter		Ü-VoMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habilitierte des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Mittelalter (4. Fachsemester)		G4MA	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Mittelalter		PSMA	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Mittelalter		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Geschichte des Mittelalters. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfaches Mittelalter (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung althistorischer Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Geschichte des Mittelalters.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>Erarbeitung einer Definition des Fachs Alte Geschichte, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte des Mittelalter und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze mittelalterlicher Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von mittelalterlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (4. Fachsemester)	G4FNZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Stefan Brakensiek	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit	Pflicht	2	60
II.	Proseminar Frühe Neuzeit	Wahlpflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der langen Übergangszeit zwischen Mittelalter und Moderne</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Geschichte der Frühen Neuzeit</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Hausarbeit, die zum Ende des Proseminars anzufertigen ist 10-12 Seiten (25.000-30.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse).</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (4. Fachsemester)		G4FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit		Ü-VoFNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Habitierte des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Frühe Neuzeit (4. Fachsemester)		G4FNZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Frühe Neuzeit		PS FNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Frühe Neuzeit		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Frühe Neuzeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfachs Frühe Neuzeit (epochenspezifische Methodik)</p> <p>Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung frühneuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.</p>
Inhalte
<p>Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfachs Frühe Neuzeit.</p> <p>Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:</p> <p>-Erarbeitung einer Definition des Fachs Frühe Neuzeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“</p> <p>Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Frühen Neuzeit und in die „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit</p> <p>Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege</p> <p>Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze frühneuzeitlicher Quellen</p> <p>Aufsatzlektüre: Recherche und erste Analyse von frühneuzeitlicher Fachliteratur (Fußnoten, Einleitung, Struktur etc.)</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (4. Fachsemester)	G4NZ
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Frank Becker	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
4. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Erfolgreiche Absolvierung des Moduls 1	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Überblicksvorlesung Neueste Zeit	Pflicht	2	60
II.	Proseminar Neueste Zeit	Wahlpflicht	2	180
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Deutungskompetenz für die grundlegenden historischen Entwicklungen der Geschichte seit der Französischen Revolution bis zur Zeitgeschichte in globaler Perspektive</p> <p>Basale Interpretationskompetenz in Auseinandersetzung mit Quellen und wissenschaftlichen Kontroversen der Neueren und Neuesten Geschichte</p> <p>Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung</p> <p>Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen</p>
Inhalte
<p>Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen</p> <p>Anwendung von fächerübergreifenden und fachspezifischen Informations- und Kommunikationstechniken</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Hausarbeit, die zum Abschluss des Proseminars anzufertigen ist 10-12 Seiten (25.000-30.000 Zeichen, inklusive Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse).</p>

Modulname		Modulcode	
Grundlagenmodul Epoche: Neueste Zeit (4. Fachsemester)		G4NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Überblicksvorlesung Neueste Zeit		Ü-VoNZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel der Überblicksvorlesung ist es, Studierenden, die nur über geringes epochenspezifisches Wissen verfügen, grundlegende Kenntnisse größerer historischer Zusammenhänge und Prozesse zu vermitteln, die jeweils auch Anknüpfungspunkte zu epochenübergreifenden Vergleichen bieten.
Inhalte
Die Überblicksvorlesung vermittelt in systematischer und/oder chronologischer Form Überblickswissen über größere historische Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse der jeweiligen Epoche.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Neueste Zeit 4. Fachsemester		G4NZ	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Proseminar Neueste Zeit		G4NZ	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Instituts Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
4. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	150	180

Lernergebnisse / Kompetenzen

Ziel des Proseminars soll es sein, die Studierenden auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit in einem ihnen bisher unbekanntem Themenfeld vorzubereiten, wie sie im konsekutiven Verlauf des Studiums spätestens in den Vertiefungsmodulen verstärkt gefordert wird. Im Proseminar bedeutet dies die Vermittlung der Methodik des Teilfaches Neueste Zeit. Auf grundlegende Kompetenzen im Fach Geschichte (Kenntnis der grundlegenden Arbeitsinstrumente etc.) kann aufgrund des ersten Moduls zurückgegriffen werden und diese vertieft werden.

Hierfür sind notwendig:

Kenntnisse der Grundlagen und Arbeitsinstrumente des Teilfaches Neueste Zeit (epochenspezifische Methodik)

Erwerb erster Fähigkeiten zur Recherche, Erschließung und Aus- bzw. Bewertung neuzeitlicher Quellen und Fachliteratur.

Inhalte

Das Proseminar führt in das epochenspezifische Studium am Beispiel eines Themas ein. Der Inhalt ist somit die epochenspezifische Methodik des Teilfaches Neueste Geschichte.

Als grundlegende Inhalte sind anzusehen:

Erarbeitung einer Definition des Teilfaches Neueste Zeit, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Definition von „Geschichtswissenschaft“

Einführung in die Quellenlage der Epoche Geschichte der Neuesten Zeit und der „Hilfswissenschaften“, dabei Wiederholung und Vertiefung einer Quellendefinition (epochenübergreifend) in deutlicher Abgrenzung zur Fachliteratur; Quelle als Grundlage der geschichtswissenschaftlichen Arbeit

Einführung in die epochenspezifischen Datenbanken und Einübung der Recherchewege

Quellenlektüre: Recherche und erste Auswertungsansätze neuzeitlicher Quellen

Zu erbringende Prüfungsleistung

s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Vertiefungsmodul Geschichte	VT
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Vertiefung

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	Davon Inklusion
5. Fachsemester	1 Semester	Vertiefung (WP)	5	3

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Die Zulassung zur Modulprüfung im Vertiefungsmodul setzt die erfolgreiche Absolvierung der Grundlagenmodule 1-2 voraus	Modul 1-4

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Ringvorlesung Interkulturelle Geschichte – Heterogenität - Inklusion	Pflicht	2	90
II.	Seminar Geschichtsdidaktik	Pflicht	2	60
Summe			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Teilnehmenden differenzieren Interkulturalität, Transkulturalität, Kulturgeschichte und Geschichtskultur. Sie unterscheiden zwischen Inklusion und Exklusion in unterschiedlichen Epochen der Geschichte sowie zwischen einem engen und weiten Begriff der Inklusion im Forschungs- und Bildungskontext der Gegenwart. Die Teilnehmenden kennen epochenspezifische und sektorale Forschungsmethoden und beispielhafte Themenfelder. Sie erwerben die Fähigkeit zur rationalen Analyse, Bearbeitung und Darstellung eines epochenübergreifenden Problemkomplexes.
Inhalte
Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien Anwendung theoretischer Ansätze Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen interdisziplinäres Verstehen, Fähigkeit verschiedene Sichtweisen einzunehmen und anzuwenden Vertiefte Auseinandersetzung mit den Forschungsmethoden und theoretische Grundlagen interkultureller Geschichte
Zu erbringende Prüfungsleistung
Mdl. Prüfung (25 Min.) bezogen auf beide Veranstaltungen des Moduls

Modulname		Modulcode	
Vertiefungsmodul Geschichte		VT	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Ringvorlesung: Forschungsmethoden und theoretische Grundlagen: Interkulturelle Geschichte, Heterogenität und Inklusion		RV-IG	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Historischen Instituts		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90 (3 CP Inklusion)

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Teilnehmenden differenzieren Interkulturalität, Transkulturalität, Kulturgeschichte und Geschichtskultur. Sie unterscheiden zwischen Inklusion und Exklusion sowie zwischen einem engen und weiten Begriff der Inklusion im Forschungs- und Bildungskontext der Gegenwart. Die Teilnehmenden kennen epochenspezifische und sektorale Forschungsmethoden und beispielhafte Themenfelder.</p> <p>Erwerb der Fähigkeit zur rationalen Analyse, Bearbeitung und Darstellung eines epochenübergreifenden Problemkomplexes.</p>
Inhalte
Vertiefte Auseinandersetzung mit den Themenfelder, Forschungsmethoden und theoretischen Grundlagen interkultureller Geschichte.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Vertiefungsmodul Geschichte		VT	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Digitale Applikationen für förderpädagogische Zugänge zum Fach Geschichte (Seminar)		S-VT	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende der Abteilung Geschichtsdidaktik		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Wintersemester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen			
<p>Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, die Studierenden zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Inhaltsanalyse in einem epochenübergreifenden Themenfeld zu befähigen. Im Seminar bedeutet dies einerseits die Anwendung der historischen Methode, die in den Grundlagenmodulen vermittelt wurde. Andererseits werden die behandelten Inhalte im Hinblick auf ihre Verwendung im förderpädagogischen Unterrichtskontext und hinsichtlich ihrer Eignung für inklusives historisches Lernen überprüft. Bei der inhaltlichen Analyse, bei der unterrichtlichen Überprüfung und bei der Präsentation der Ergebnisse kommen digitale Applikationen zum Einsatz.</p> <p>Hierfür sind notwendig:</p> <p>Beherrschung der eigenständigen (digitalen) Quellen- und Literaturrecherche</p> <p>Fähigkeiten zur Findung eines eigenen Themas, einer eigenen Fragestellung oder eigener Hypothesen</p> <p>Fähigkeiten zur eigenständigen Quellen- und Literaturlernte</p> <p>Fähigkeiten zur Anwendung von digitalen Applikationen bei Analyse, Überprüfung und Präsentation</p>			
Inhalte			
<p>Das Seminar vertieft aufbauend auf den Grundlagenmodulen das geschichtswissenschaftliche Studium am Beispiel eines epochenübergreifenden Themas, wobei die eigenständige wissenschaftliche Analyse von Quellen und Literatur durch die Studierenden gefördert werden soll.</p> <p>Als grundlegende Arbeitstechniken sind anzusehen:</p> <p>Quellenlektüre: eigenständige (digitale) Recherche und Auswertung/Interpretation von verschiedenen Quellen- und Darstellungsformaten</p> <p>Ausarbeitung von Fragestellungen und Hypothesenbildung auch mit dem Blick auf förderpädagogischen Geschichtsunterricht und inklusive historische Lernprozesse</p> <p>Eigenständige Recherche und Analyse von geschichtswissenschaftlicher Fachliteratur</p> <p>Eigenständige Bewertung und (digitale) Präsentation von Forschungspositionen auch in Bezug zu den eigenen Hypothesen und im Hinblick auf förderpädagogischen Geschichtsunterricht und inklusive historische Lernprozesse</p> <p>Vorbereitung auf die Teilnahme am Forschungsdiskurs</p>			
Zu erbringende Prüfungsleistung			
s. Modulformular			

Modulname	Modulcode
Berufsfeldpraktikum	BFP
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
5. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (WP)	(6)	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Modul 1-2	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Fachdidaktisches Begleitseminar	Wahlpflicht	2	90
II.	Praxisphase Berufsfeldpraktikum	Wahlpflicht		90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				180

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Studierende organisieren das Praktikum selbstständig.</p> <p>Sie lernen verschiedene berufliche Optionen der Vermittlungsarbeit kennen.</p> <p>Sie können ihre persönliche Kommunikationsfähigkeit einschätzen und in der Vermittlungsarbeit praktisch weiterentwickeln.</p> <p>Sie reflektieren ihre Praktikumserfahrung vor dem Hintergrund ihrer universitären Ausbildung und verknüpfen sie mit den fachdidaktischen Inhalten ihres Studiums (in Berichtsform als Studienleistung).</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit, Vermittlungskompetenzen, Selbsteinschätzung</p>
Inhalte
<p>Schwerpunkte in außerschulischen Praktika:</p> <p>Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen vermittlungsorientierten Kontexten in Institutionen oder Unternehmen.</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
<p>Studienleistung: Praktikumsbericht im Umfang einer Hausarbeit, die zum Ende des Proseminars anzufertigen ist (8-10 Seiten bzw. 20.000-25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Fußnoten, ohne Verzeichnisse).</p>

Modulname		Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		BFP	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Fachdidaktisches Begleitseminar		BS-BFP	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lernergebnisse / Kompetenzen
Reflexion von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden reflektieren systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Berufsfeldpraktikum		BFP	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Praxisphase Berufsfeldpraktikum		P-BFP	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Historischen Instituts		Geschichte	Pflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
5. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	90		90

Lernergebnisse / Kompetenzen
Eröffnung von beruflichen Perspektiven für Absolventen außerhalb des Berufsfeldes Schuldienst. Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen im gewählten Berufsfeld.
Inhalte
Die Studierenden machen systematische Erfahrungen in außerschulischen Kontexten der Geschichtsvermittlung in Institutionen oder Unternehmen mit Bezug zu den Inhalten des Geschichtsstudiums.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Geschichtsdidaktik	BAGD
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Prof. Dr. Markus Bernhardt	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische Förderung	Grundlage

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
6. Fachsemester	ein Semester	Grundlagenmodul (P)	5	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Modul 1-2	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen:

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Übung Geschichtsdidaktik	Wahlpflicht	2	60
II.	Didaktikum	Wahlpflicht	2	90
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	150

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Kenntnis der Bedingungen historischer Lernprozesse</p> <p>Grundlegende Fähigkeiten der geschichtsdidaktischen Analyse, Diagnose, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Lernprozesse</p> <p>Die Studierenden reflektieren erkenntnislogische Bedingungen historischer Lehr- und Lernprozesse. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung und Vermittlung historischen Wissens und wenden diese adressaten- und situationsgerecht an.</p>
Inhalte
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse, zur Beurteilung und angeleiteten Planung historischer Vermittlungsprozesse auch unter sprachsensibler Perspektive
Zu erbringende Prüfungsleistung
Klausur (75 Min.)

Modulname		Modulcode	
Geschichtsdidaktik		BAGD	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Übung Geschichtsdidaktik		ÜGD	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	30	60

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden kennen Merkmale historischer Erkenntnisverfahren und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in schulischen Bildungsprozessen</p> <p>Sie kennen Forschungskonzepte und -strategien der Geschichtsdidaktik und können diese auf einem basalen Niveau für die Konzeption von Studien- und Unterrichtsprojekten umsetzen.</p> <p>Sie kennen grundlegende Erhebungs- und Auswertungsmethoden geschichtsdidaktischer empirischer Unterrichtsforschung.</p>
Inhalte
<p>Die Übung vermittelt Orientierungs- und Spezialwissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Forschungsmethoden zur wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse und zu deren Planung</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname		Modulcode	
Geschichtsdidaktik		BAGD	
Veranstaltungsname		Veranstaltungscode	
Didaktikum (Seminar)		Did	
Lehrende/r		Lehreinheit	Belegungstyp
Lehrende des Bereichs Didaktik der Geschichte		Geschichte	Wahlpflicht
Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppe
6. Semester	in jedem Semester	deutsch	unbeschränkt
SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30	60	90

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen zentrale Merkmale historischer Erkenntnisverfahren und ihre Bedeutung für das Lehren und Lernen von Geschichte. Sie unterscheiden Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung.
Inhalte
Das Didaktikum (Seminar) vermittelt basales Orientierungs- und Überblickswissen zu fachdidaktischen Grundbegriffen und Methoden der Planung und wissenschaftlichen Analyse historischer Lehr- und Lernprozesse. Grundkenntnisse von fachspezifischen Medien historischen Lehrens und Lernens, darin eingeschlossen der geschichtsdidaktisch orientierte und adressatengerechte Einsatz von digitalen Medien, Methoden und Kooperationsformen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
s. Modulformular

Modulname	Modulcode
Bachelorarbeit	BA-Arbeit
Modulverantwortliche/r	Fakultät
Verantwortliche Betreuer der Arbeit	Fakultät für Geisteswissenschaften

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau
LA Bachelor Geschichte Sonderpädagogische	BA-Abschlussarbeit

Vorgesehenes Semester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits	
6. Fachsemester	1 Semester	P	8	

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
120 ECTS, erfolgreich absolviertes EOP	Module 1-6

Zugehörige Lehrveranstaltungen / Lerneinheit

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I.	Selbststudium: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit	Pflicht		240
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)				240

Lernergebnisse / Kompetenzen
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen - wenden geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren - können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden - können Organisationsfähigkeit sowie realistische Zeit- und Arbeitsplanung anwenden
Inhalte
Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von bis zu 30 Seiten zu einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von max. 30 Seiten.